

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund

# Bühne frei für den AVV.



**Verbundbericht 2018/2019**



Unser Ticket verbindet.

# Für Langstreckler

Quer durchs AVV-Gebiet: mit dem  
neuen Mobil-Abo für 90 € im Monat.  
[www.avv-tarife.de](http://www.avv-tarife.de)



Die neuen Tarife des AVV.  
Mobilität einfach und fair.



Die neue Linie 100

## München näher an K

Mit der Kurzstrecke ab Königsplatz  
Zentrum zum Bahnhof Merchingen  
[www.augsburg.de/Linie100](http://www.augsburg.de/Linie100)

Wir machen den Augsburger Süden





# Machen Sie sich ein Bild vom Inhalt!

## 6 **Grußworte**

## 10 **Unsere Fahrgäste im Rampenlicht**

- /// 12 Bedürfnisse unserer Fahrgäste:  
Für jeden das passende Programm?
- /// 16 Sanierung Lechbrücken:  
Es kann nicht immer alles rundlaufen
- /// 20 Nächster Halt Heimat:  
Freizeitziele in der Region
- /// 22 Auf besonderen Wunsch:  
Unsere Zugabe zur Tarifreform

## 26 **Backstage – hinter den Kulissen des AVV**

- /// 28 Neu im Programm:  
Förderanträge rund um die „Saubere Luft“
- /// 32 Die Einnahmen werden verteilt.  
Oratorium in 64 Teilen
- /// 36 Die Kassen sind geöffnet:  
Ausschreibung Abo-Vertrieb
- /// 40 Für den besten Takt:  
Die Ausschreibungen 2018
- /// 46 In Szene gesetzt:  
Verbesserte Tangentialverbindungen

## 48 **Die Zahlen und Daten des AVV**

## 63 **Impressum**

# Die Zukunft auf den



**Olaf von Hoerschelmann**  
AVV-Geschäftsführer

Gleichzeitig erwartet der Bürger hohen Komfort, wenn er den ÖPNV nutzt: von Barrierefreiheit über Vollklimatisierung bis hin zur kostenlosen WLAN-Nutzung. Mit den öffentlichen Vergaben und unseren damit gesetzten Qualitätsanforderungen konnten wir bereits eine Vielzahl dieser Kundenforderungen erfüllen, ohne die Kosten für die Verkehrsleistung explodieren zu lassen.

Wir sehen den ÖPNV in erster Linie als serviceorientierte Dienstleistung. Deshalb müssen auch innovative Technologien wie Elektronische Tarife oder sogar Be-in-Be-out-Systeme mittelfristig Einzug in den ÖPNV unserer Region halten, um die Nutzung des ÖPNV für die Bürger möglichst einfach und komfortabel zu machen. Echtzeitinformationen, Anschlussicherung und dynamische Fahrgastinformationssysteme, die durch eine Vernetzung der einzelnen Betriebsleitsysteme ermöglicht werden, verbessern die Zuverlässigkeit und Fahrgastinformation erheblich. Gleichzeitig bauen wir mit der Unterstützung der Aufgabenträger die Verkehrsleistung aus, um das Fahrtangebot zu verbessern. All diese Maßnahmen dienen dem einen Zweck, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen und damit den Umstieg vom Auto auf den Öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu gestalten. Bleibt am Ende jedoch die Finanzierbarkeit: Mit Förderanträgen beim Freistaat und beim Bund versuchen wir die finanzielle Belastung aus all diesen Themen für unsere Aufgabenträger so gering wie möglich zu halten und trotzdem dem rasanten Tempo innovativer Entwicklungen standzuhalten. Erfahren Sie im diesjährigen Verbundbericht mehr über uns und die aktuellen Projekte im AVV.

**D**er ÖPNV wandelt sich gerade in der öffentlichen Wahrnehmung vom Statisten zum Hauptdarsteller, wenn es darum geht, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Multimobilität, also die flexible Verknüpfung unterschiedlichster Verkehrsmittel, ist nur ein Schlagwort. Denn auch tarifliche Lösungen zur Attraktivierung des Nahverkehrs, die von Best-Price-Abrechnungen, verbundübergreifenden oder gar deutschlandweiten Tarifen bis hin zum kostenlosen ÖPNV reichen, werden diskutiert.

# Weg bringen.

In allen Diskussionen rund um die Themen Klimawandel und Verkehrswende gewinnt der Nahverkehr zunehmend an Bedeutung. Als sinnvolle Alternative zum Individualverkehr rücken Bus und Bahn immer stärker auch in den Fokus der politischen Debatte. Gemeinsam mit dem AVV stellen wir uns als Aufgabenträger den Herausforderungen, die diese Themen für unsere Region bringen. Es geht darum, den ÖPNV sinnvoll und wirtschaftlich tragbar auszubauen sowie innovative Ideen für Ticketing und ein Mehr an Komfort für den Fahrgast zu bieten. Klimatisierte, niederflurige und barrierefreie Fahrzeuge, eine Modernisierung der Fahrgastinformationssysteme, aber auch Free WLAN: All diese Themen sind im AVV mit den Ausschreibungen umgesetzt. Doch Fortschritt heißt, kontinuierlich besser zu werden. Wir wollen, dass moderne, fahrgastfreundliche Systeme und auch innovative Technologien im AVV Einzug halten. Hierfür erarbeitet der AVV für uns Konzepte, die auch den Aspekt der Wirtschaftlichkeit betrachten und versucht für unsere Projekte finanzielle Unterstützung aus verschiedenen Fördertöpfen zu gene-



**Martin Sailer**  
Landrat Augsburg,  
AVV-Aufsichtsratsvorsitzender

rieren. Denn mit Unterstützung des Freistaates oder des Bundes lassen sich diese wichtigen Themen umsetzen, die allein durch die Aufgabenträger finanziell nicht darstellbar wären. Und alle Projekte haben ein gemeinsames Ziel: Die Attraktivität des ÖPNV unserer Region zu erhöhen, Fahrgäste zum Umstieg zu bewegen und damit einen wichtigen Beitrag zu leisten, die Umwelt zu schützen und die hohe Lebensqualität unserer Region auch in der Zukunft zu erhalten.

# Verbündet zum Verbundvorteil.



**W**ir möchten unsere Stadt mit nachhaltigen Mobilitätskonzepten lebenswerter machen und setzen dafür besonders auf die Stärkung des ÖPNV – nicht nur im Stadtgebiet, sondern mit dem AVV auch in der Region. Und mit dem Gemeinschaftstarif wird die städtische Mobilität eng mit der Region verknüpft. Gut geplante und vernetzte ÖPNV-Systeme bieten den Bürgern komfortable Möglichkeiten, ihre Arbeitsplätze, den Einzelhandel, Schulen und Freizeitaktivitäten zu erreichen und fördern einen sozial-aktiven Lebensstil. Für die Stadt Augsburg sehen wir unter anderem die Einführung der geplanten kostenlosen City-Zone als weiteren Schritt unseren Bewohnern ein Mehr an urbaner Mobilität zu bieten. Denn eine gut ausgebaute öffentliche Verkehrsinfrastruktur spornt zudem das Wirtschaftswachstum an und bildet die Grundlage für eine nachhaltig florierende und gesunde Region.

**Dr. Kurt Gribl**

Oberbürgermeister Stadt Augsburg,  
AVV-Gesellschafter



**V**erkehrsverbände werden in Zeiten der Klimadiskussion immer wichtiger. Sie ermöglichen beispielsweise den Bürgern, den ÖPNV der Region mit nur einem Ticket mit einheitlichen Tarifen zu nutzen. Mit dem Gebiet der VG Wertingen und der Gemeinde Buttenwiesen ist der Landkreis Dillingen bereits heute Verbundpartner im AVV. Und mit Unterstützung des AVV stellen wir uns dem wichtigen und vom Freistaat befürworteten Thema Verbund-erweiterung.

Wird der Förderantrag für das dafür nötige Gutachten vom Freistaat bewilligt, werden die Fachleute im AVV gemeinsam mit einem Gutachter prüfen, ob eine Aus-  
weitung des AVV-Raums auf den gesamten Landkreis Dillingen a.d. Donau sinnvoll ist.

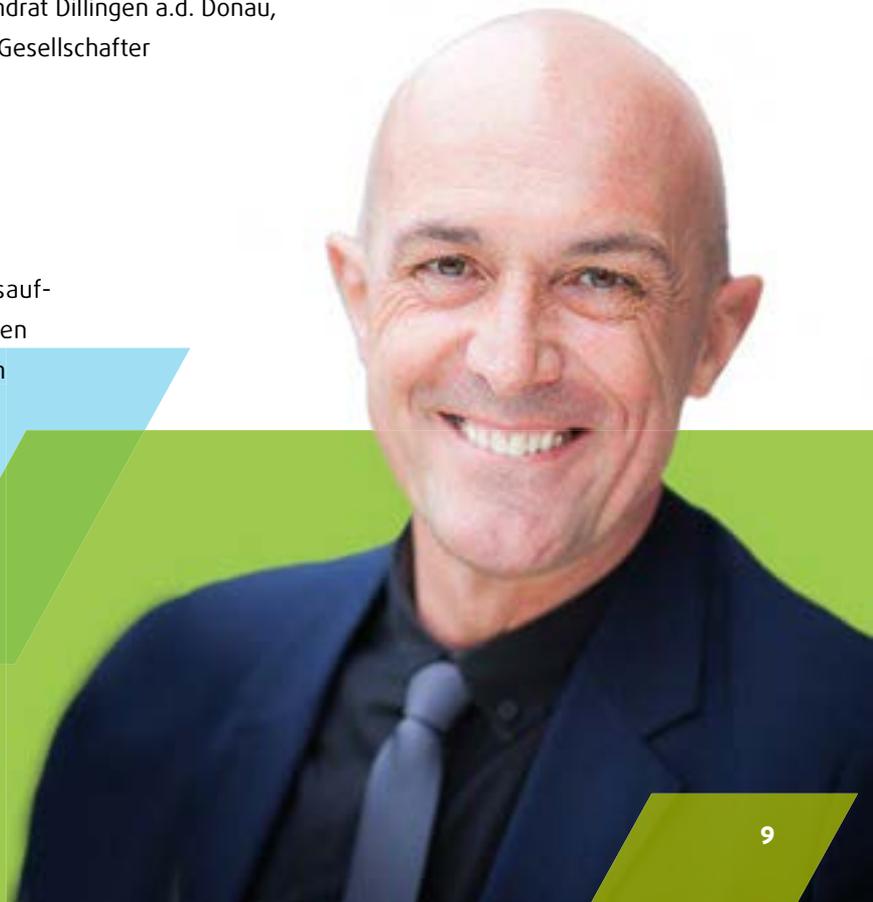
**Leo Schrell**

Landrat Dillingen a.d. Donau,  
AVV-Gesellschafter

**N**icht nur die Metropolen kämpfen mit steigendem Verkehrsaufkommen – auch die Mittelzentren in unserer Region bewegen sich in Hauptverkehrszeiten oft an der Belastungsgrenze. Um unseren Bürgern in der Region attraktive Alternativen zu bieten, arbeitet der AVV kontinuierlich an einer Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Er entwickelt nachhaltige und nachfrageorientierte Verkehrskonzepte gerade für die Vernetzung unserer Mittelzentren. So können wir das Verkehrsangebot sinnvoll ausweiten und den Bürgern damit ein Mehr an umweltfreundlicher Mobilität abseits des eigenen Autos bieten.

**Dr. Klaus Metzger**

Landrat Aichach-Friedberg,  
AVV-Gesellschafter



Vorhang auf, Spot an:  
***Unsere Fahrgäste im***



# Rampenlicht.



***Es ist ein wahrer Kunstgriff, den ÖPNV mit Fahrgästen zu sehen und gleichzeitig Maßnahmen zu erarbeiten, die ihn für unsere Fahrgäste einfacher, zuverlässiger, moderner, flexibler und nach wie vor bezahlbar machen.***

Dazu denken wir vom AVV die Mobilität unserer Region mit Weitblick und Sachverstand. Wir verstehen uns nicht allein als Dienstleister für unsere Mitbürger, sondern auch für die Städte und Gemeinden unseres Verbundes: In den Zukunftsfragen der Mobilität stehen wir jederzeit beratend zur Seite – vom Ausbau der Haltestellen über Erschließungskonzepte für neue Gewerbe- oder Wohngebiete bis hin zu Last-Mile-Konzepten wie Car- und Bikesharing. 

# ***Bedürfnisse unserer Fahrgäste: Für jeden das***



# passende Programm?

**Alle unsere Fahrgäste erwarten einen gewissen Komfort, wenn sie den ÖPNV unserer Region nutzen. Doch oftmals sind die Wünsche der Fahrgäste sehr individuell und gegensätzlich angelegt. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen ein Angebot zu schaffen, das möglichst viele Fahrgastgruppen zufriedenstellt.**

Wir möchten mit Ihnen einen Blick auf einige dieser oft unterschiedlich gelagerten Interessen werfen:

## **Pendler und Schüler ...**

... möchten die Reisezeit möglichst komfortabel verbringen, die Zeit bequem sitzend nutzen, um in Ruhe Zeitung zu lesen, Nachrichten zu checken oder auch noch schnell Schulaufgaben zu machen. Ein Stehplatz wird diesem Wunsch nicht gerecht – daher sollte das Fahrzeug möglichst viele Sitzplätze haben. Sämtliche Verkehrsmittel im AVV sind in den Stoßzeiten voll ausgelastet – oftmals werden in dieser Zeit Gelenkwagen eingesetzt und diese sogar durch zusätzlich eingesetzte Verstärkerbusse unterstützt, um das Platzangebot zu erweitern.

## **Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, ...**

... aber auch der Gesetzgeber, fordern zu Recht, dass ihre Bedürfnisse nicht nur gesehen, sondern auch berücksichtigt werden. Unter mobilitätseingeschränkten Personen verstehen wir nicht nur klassische Rollstuhlfahrer, sondern auch Fahrgäste mit Rollatoren, Kinderwagen sowie nur zeitweise geh- oder sehbehinderte Menschen. Diese Fahrgäste erwarten, dass die Fahrzeuge möglichst ohne fremde Hilfe zu betreten sind und möglichst viel Stehraum bieten, um zuverlässig im nächsten Bus einen sicheren Platz zu finden.

## ... Bedürfnisse unserer Fahrgäste



Hier sind vollniederflurige Fahrzeuge, mit Einstiegsrampe und breiten Türen, großen Stehflächen und sicheren Plätzen für Kinderwagen oder Rollator/Rollstuhl, aber auch Haltestellenansagen im Fahrzeug, die einzige adäquate Lösung. Den gesetzlichen Anforderungen entsprechend, sind im AVV mittlerweile fast ausschließlich solch niederflurige Busse im Einsatz und diese auch mit einem Aufkleber gekennzeichnet.

Eine neue Herausforderung ist die **Mitnahme von schweren Elektrollstühlen (Scooter)**. Aufgrund des hohen Gewichts, das mit Insasse über 300 kg betragen kann, waren die Fahrzeughersteller gefordert, denn bis vor Kurzem waren die Busse nicht auf den Transport solch schwerer Fahrzeuge ausgelegt. Die Herausforderung: Der Scooter muss im Interesse der Insassen und der anderen Fahrgäste sicher im Fahrzeug abgestellt sein – in Fahrtrichtung. Andernfalls besteht die Gefahr des Umkippen beim Bremsen. Das bedeutet, für die Scooter-Mitnahme muss in den Bussen noch mehr Platz im Stehbereich vorgesehen werden und das zieht im Umkehrschluss eine Reduzierung der Sitzplätze nach sich.

### Gelegenheitsfahrer ...

... erwarten, dass sie unterschiedliche Fortbewegungsmittel möglichst komfortabel und flexibel nutzen können. Hier spielt Multimobilität eine immer größere Rolle: Morgens bei Sonne mit dem Rad zur Arbeit – und wenn es abends gewittert, spontan samt Fahrrad das ÖPNV-Angebot nutzen können, um trocken wieder zurückzukommen. Jedes beförderte Fahrrad nimmt mindestens drei Stehplätze ein. Daher ist die Fahrradmitnahme im AVV im Stadtverkehr nur sehr eingeschränkt und im Regionalbusverkehr, mit langen Reiseweiten und möglichst hohen Sitzplatzzahlen, derzeit gar nicht möglich.

### Bei Jugendlichen und Junggebliebenen ...

... sind heutzutage Tretroller, Waveboards oder Skateboards und Inline-skates beliebte Fortbewegungsmittel für die sogenannte „Last Mile“. Sie möchten direkt in die Öffentlichen einsteigen, ohne ihr jeweiliges Gefährt zusammenzuklappen, in einer Tasche zu verstauen oder die Schuhe zu wechseln. Die ungesicherte Mitnahme im Fahrzeug stellt allerdings sowohl für den Nutzer wie auch alle anderen Mitfahrenden eine konkrete Gefahr dar, z. B. bei abrupten Fahrmanövern.

Kontinuierlich passen wir unser Angebot an die Bedürfnisse unserer Fahrgäste an: Taktfrequenzen werden erhöht oder moderne Fahrgastinformationssysteme und andere Komfortausstattungen, wie freies WLAN und Ladesteckdosen, in Fahrzeuge installiert.

Trotz der genannten Bemühungen ist es nicht möglich, jeden Einzelnen zufriedenzustellen. Die angebotenen Lösungen fallen immer zu Gunsten oder Ungunsten einer Interessengruppe aus:

- Bieten wir den Pendlern mit Gelenkbussen eine höhere Kapazität, entdeckt der umweltbewusste Bürger in Nebenzeiten „leere“ Gelenkwagen und fordert kleinere Fahrzeuge.
- Vergrößern wir den Stehplatzbereich in den Fahrzeugen, um möglichst viel Raum für Rollstühle, Kinderwagen etc. zu schaffen, finden die Pendler weniger Sitzplätze.
- Erlauben wir die Fahrradmitnahme uneingeschränkt, wird ebenfalls das Platzangebot und damit der Komfort für alle reduziert.
- Verstärken wir die Kapazität durch mehr Fahrzeuge oder fahren höhere Taktfrequenzen, erhöht sich zwar das Platzangebot, aber die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr explodieren schlagartig.

Unser Ziel ist es, möglichst viele Anforderungen unserer Fahrgäste zu erfüllen. Ausreichendes Platzangebot in den Fahrzeugen, gute Taktfrequenzen und moderne Fahrgastinformationssysteme sind Grundanforderungen. Mit den im AVV-Gebiet eingesetzten Fahrzeugen bieten wir einen hohen Umwelt- und Qualitätsstandard. Im Stadtverkehr Augsburg haben wir deutschlandweit die höchste Taktfrequenz.

Die Leistung „Öffentlicher Nahverkehr“ muss in Zeiten der regen Umweltdiskussionen und der allgemein geforderten Verkehrswende stetig besser werden: In erster Linie bedeutet dies, dass Takte verdichtet und das Fahrangebot ausgebaut werden muss. Denn eine Vielzahl aktueller Studien belegt, dass ein hoher Takt sowie zuverlässige und möglichst direkte Verbindungen für die Entscheidung weg vom eigenen Auto hin zur Nutzung des ÖPNV ausschlaggebend sind.

Zeitgleich soll die verbesserte Leistung aber günstiger oder gar kostenlos angeboten werden. Der erste gemeinsam mit den Partnern im Verbund beschlossene Schritt zum kostenlosen Nahverkehr in unserer Region ist die Umsetzung einer kostenlosen City-Zone. Allein hierfür wurde der Einnahmeausfall aufseiten der Verkehrsunternehmen mit ca. 900.000 Euro/Jahr beziffert, der von der Stadt Augsburg getragen wird. „Kostenlos“ ist demnach relativ – am Ende muss die Leistung der Verkehrsunternehmen bezahlt werden. Wenn nicht vom Fahrgast, dann vom Staat, vom Land oder von den Kommunen. 

# Sanierung Lechbrücken: Es kann nicht immer

**Baustellen stehen im AVV auf der Tagesordnung – und bringen häufig geänderte Fahrtrouten oder Abfahrtzeiten mit sich. Die Sanierung der Lechbrücken zwischen Thierhaupten und Meitingen war 2019 eine der größten Baustellen im Verbundgebiet.**

**M**itte November 2018 stand der genaue Zeitplan für die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an den Lechbrücken zwischen Meitingen und Thierhaupten fest. Die ursprünglich geplante einjährige Vollsperrung wurde vermieden, trotzdem bedeuteten die von März bis August 2019 durchgeführten Baumaßnahmen massive Einschränkungen sowohl für die Bürger als auch für Fahrgäste.

Sich dessen bewusst, haben die verantwortlichen Mitarbeiter der Steuerung und Planung gemeinsam mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen umgehend nach Bekanntgabe des Timings intensiv an einer für die Fahrgäste akzeptablen Lösung gearbeitet.

Dennoch forderten die umfangreichen Bauarbeiten an den Lechbrücken sowie die parallel durchgeführten Arbeiten an der Bahnstrecke zwischen Augsburg und Donauwörth von unseren Fahrgästen viel Verständnis: verlängerte Fahrzeiten von bis zu 25 Minuten, Umsteigeverbindungen und teilweise umfangreicher Schienenersatzverkehr.

## Sanierung in drei Akten:

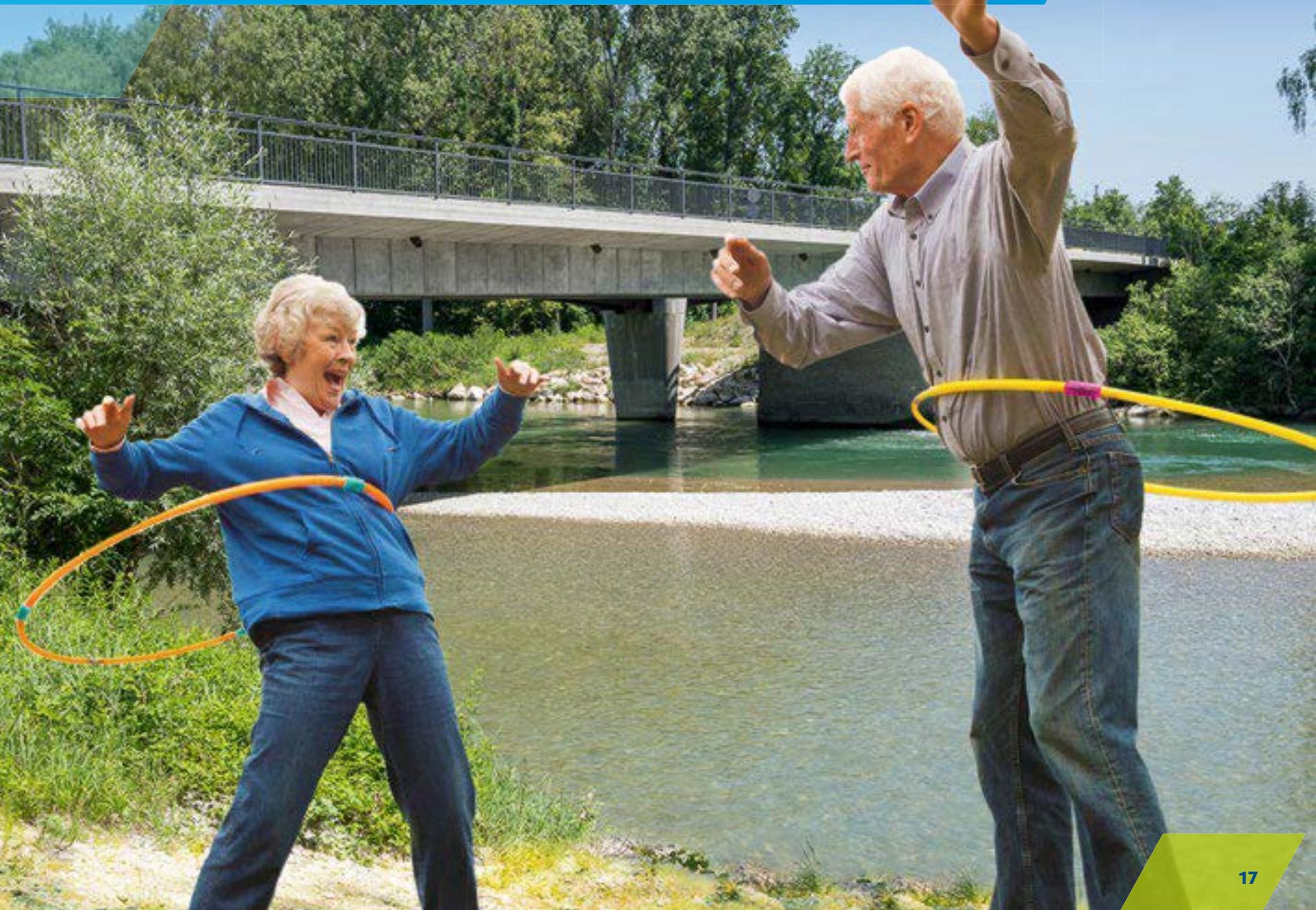
Die Sanierung erfolgte letztendlich in zwei Phasen – und jede Phase machte erneute Anpassungen im Fahrplan nötig.

In der **ersten Bauphase vom 8. März bis 7. April 2019** konnten die Brücken noch eingeschränkt befahren werden. Trotzdem kam es dadurch zu Verkehrsbehinderungen. Um die Anschlüsse an die Regionalzüge in Meitingen zu gewährleisten, wurden die Fahrpläne der AVV-Regionalbusse angepasst und alle Fahrten ab Pöttmes in Richtung Meitingen starteten fünf Minuten früher.

In der **zweiten Bauphase vom 8. April bis 31. Mai 2019** wurden die Brücken komplett gesperrt. Wie alle anderen Verkehrsteilnehmer mussten auch die ÖPNV-Nutzer in dieser Zeit lange Umwege in Kauf nehmen: Der Anschluss



*alles rundlaufen.*



## ... Sanierung Lechbrücken

an den Regionalzug R4 sowie an die eigens für die Zeit der Vollsperrung eingerichtete AVV-Regionalbuslinie 409 nach Meitingen wurde durch die über Sand nach Langweid umgeleitete AVV-Regionalbuslinie 410 garantiert. Für Fahrgäste nach Gersthofen bestand zusätzlich an der Haltestelle „Langweid, Waage“ die Möglichkeit, in die GVG-Buslinien 51 und 54 in Richtung Gersthofen umzusteigen.

Auch wenn die kurzfristige Verlängerung der zweiten Bauphase um zwei Wochen auf den ersten Blick ärgerlich war: Dadurch musste die Strecke in der dritten Phase nicht – wie ursprünglich geplant – nachts komplett gesperrt werden. Vielmehr konnten die Restarbeiten dann mit einer halbseitigen Sperrung durchgeführt werden. Und so konnte der AVV-Regionalbusverkehr bereits Anfang Juni die Strecke nach dem Fahrplan der Bauphase 1 wieder befahren.



### **Auf einer Frequenz mit unseren Fahrgästen**

Unser Ziel war es, die komplexen Änderungen frühzeitig und direkt an alle Fahrgäste zu kommunizieren. Insbesondere die betroffenen Gemeinden und Schulen haben uns bei der Verteilung und Auslage der Informationsbroschüren maßgeblich unterstützt. In diesen Informationsbroschüren wurden nicht nur die Fahrpläne der einzelnen Bauphasen abgedruckt, sondern auch detailliert erläutert, ob und welche zusätzlichen Fahrausweise/Berechtigungsscheine nötig werden. Um möglichst alle Einwohner zu erreichen, wurden die jeweiligen Gemeindezeitungen bereits im Vorfeld mit einer ausführlichen Pressemitteilung informiert. Kurz vor Baustellenbeginn wurde diese an die Tageszeitungen und Nachrichtensender herausgegeben. Auch unsere eigenen zur Verfügung stehenden Informationsplattformen in Fahrzeugen und an den Haltestellen wurden genutzt: Plakate und Haltestellenaushänge, Ansagen und Informationen auf TFT-Bildschirmen in den Fahrzeugen der AVV-Regionalbuslinie 410. Dank dieser umfassenden Information erreichten uns kaum Beschwerden – leider jedoch die ein oder andere Abo-Kündigung. Denn gerade Richtung Donauwörth mussten die Fahrgäste in letzter Zeit durch größere Baumaßnahmen am Schienennetz eine Vielzahl von Einschränkungen und Unannehmlichkeiten, wie Schienenersatzverkehr und verlängerte Fahrtzeiten, hinnehmen.



### **Unser Bonus für Stammkunden**

Durch die ab der zweiten Bauphase nötige Umleitung wurde auf der Strecke Thierhaupten – Meitingen zusätzlich die Tarifzone 40 befahren. Unsere Stammkunden wurden dennoch nicht mit Mehrkosten belastet: Gegen einen von uns geleisteten Ausgleichsbetrag wurden die betroffenen AVV-Mobil-Abos und Schülertickets im Abbuchungsverfahren für die Zeiten der Vollsperrung in den Regionalzügen zwischen Langweid und Meitingen anerkannt. Für Inhaber von AVV-Monatskarten oder AVV-Schülerwochen- bzw. AVV-Schülermonatskarten wurde auf Anfrage und Kauf oder Vorlage der gültigen Karte beim jeweiligen Fahrer der AVV-Regionalbuslinie 410 eine entsprechende Fahrtberechtigung ausgegeben. In Kombination mit der gültigen Fahrkarte konnte die Umleitungsstrecke dann ohne zusätzliche Kosten genutzt werden. Die Verrechnung erfolgte direkt zwischen Verkehrsunternehmen und AVV.



# *Nächster Halt Freizeitziele in der*



*Wir wollen die ÖPNV-Nutzer motivieren, ihr Abo auch außerhalb des täglichen Pendlerwegs zu nutzen. Von daher möchten wir mit Freizeittipps die Vielfalt und Schönheit unserer Region bekannt machen und einen Anstoß geben, diese mit Bus/Bahn zu erkunden. Dazu bieten sich die Mitnahmemöglichkeiten des Mobil-Abo Premium oder des Tagestickets an.*

# Heimat: Region.

**U**nser Heimat bietet eine Vielzahl attraktiver Ausflugsziele – nicht nur für Touristen, sondern auch für unsere hier ansässigen Bürger! Dank der Unterstützung und guten Zusammenarbeit mit allen im Tourismus engagierten Einrichtungen unseres Verbundgebiets gelingt es uns, zweimal im Jahr eine Broschüre mit Freizeittipps für unsere Region zu veröffentlichen: Museen, Wanderungen, Radtouren – für jeden Geschmack wird etwas geboten!

Ziele für eine kleine Auszeit vom Alltag und erlebnisreiche Wochenenden – unmittelbar vor der Haustür, meist bequem und umweltfreundlich mit dem AVV zu erreichen: Einfach mal eine Stadtführung durch Wertingen oder eine Brauereiführung in Friedberg machen, das Naturfreibad in Fischach genießen oder durch die Westlichen Wälder sowie durch das Wittelsbacher Land wandern und radeln.

Denn der AVV ermöglicht Streckenwanderungen, ohne dass die Ausflügler an den Ausgangspunkt zurückkehren müssen. Zudem erleichtert die Fahrradmitnahme in den Regionalzügen oder im AVV-Fahrradbus spannende Radtouren. Gerade im hügeligen Umland bietet es sich an, eine Strecke mit dem Rad zu fahren und anschließend vom Fahrradbus oder Regionalzug wieder nach Hause gebracht zu werden. So lassen sich Touren und Ziele zusammenstellen, die Familien sowie Gelegenheitssportlern gleichermaßen Spaß machen.

Ein klarer Mehrwert für unsere Bürger! Gleichzeitig können wir bislang noch wenig beachtete Freizeitziele unserer Region bekannter machen! 

*Die Tarifreform hat mit Inkrafttreten am 1. Januar 2018 gerade im Stadtgebiet Augsburg für Aufruhr gesorgt. Die Bürger im Stadtgebiet waren mit den für den Innenraum umgesetzten Lösungen unzufrieden. Bereits vier Wochen nach Start wurden Stimmen laut, dass Nachbesserungen nötig seien. Eine schnellstmögliche Reaktion auf die Hauptkritikpunkte war zwingend.*

# Auf besonderen Wunsch **Unsere Zugabe zur Tarifreform.**

**D**ie daraufhin gegründeten Task-Force „Tarifreform“ nahm die vielfältige Kritik genau unter die Lupe. Dabei mussten alle Auswirkungen der diskutierten Änderungen auf das gesamte Tarifsystem berücksichtigt werden: Werden bestehende Tarife untergraben? Wird das gesetzte Ziel, zusätzliche Abo-Kunden durch die Tarifreform zu gewinnen, geschwächt? Sind die Änderungen technisch machbar? Mit welchen Einnahmeverlusten ist zu rechnen? Welche technischen Systemumstellungen sind gefordert? Wie viel kosten diese und wer trägt sie? Wer gleicht Einnahmeverluste aus?

Schwierige Themen, die in vielen Task-Force-Sitzungen mit den einnahmeverantwortlichen Partnern intensiv besprochen wurden, bis eine einstimmige Lösung gefunden wurde.

## **Was wurde beschlossen?**

**Am Ende blieben von den Wünschen des Augsburger Stadtrates folgende Punkte übrig:**

- Die Wochenkarte wird wieder eingeführt
- Änderung der Zustempel-Lösung für 1-Zonen-Abonnenten im Innenraum
- Für ausgewählte Stadtteilzentren wird die Kurzstreckenregelung ausgeweitet, sodass jeder Bürger im Stadtgebiet sein jeweiliges Nahversorgungszentrum mit einem Kurzstreckenticket erreichen kann



# ... Zugabe zur Tarifreform

## Die Wochenkarte

Die Wochenkarte erhöht den Komfort für die Fahrgäste, die einzelne Wochen mit dem AVV unterwegs sind: Nicht jeden Tag für jede Fahrt einen Fahrschein lösen oder stempeln, sondern einmal kaufen und ab Montag sieben Tage lang im gewählten Gültigkeitsbereich fahren, so oft man möchte!

## Das Zustempeln

Die Zustempel-Regelung für 1-Zonen-Abonnenten oder Schülertickets im Abbuchungsverfahren im Innenraum wurde im Sinne der Tarifreform „Stärkung der Abonnements“ angepasst und auch aus Sicht des AVV gerechter gestaltet: Hat ein Fahrgast bereits ein Abo für die Zone 10 oder 20, muss er, wenn er sich über seine Zone hinaus im Innenraum bewegt, nur noch eine Preisstufe statt wie bisher zwei lösen.



### **Kurzstreckenregelung für Stadtteilzentren**

Bürger einiger Augsburger Stadtteile konnten mit der bestehenden Kurzstreckenregelung ihr Nahversorgungszentrum nicht erreichen und mussten für Besorgungen des täglichen Bedarfs immer zwei Preisstufen im Innenraum entrichten. Hier wurde auf Wunsch der Stadt Augsburg nachgebessert und die Kurzstrecke entsprechend erweitert. Da diese Sonderlösungen nicht ohne höhere Investitionen in den Auskunftssystemen abgebildet werden können, werden die Fahrgäste nicht digital, sondern an den entsprechenden Haltestellen mittels Aushang informiert, wie weit sie mit der Kurzstrecke fahren können!



### **Premiere am 1. August 2019**

Im Gemeinschaftstarif sind solche Änderungen immer einstimmig mit allen einnahmeverantwortlichen Partnern zu beschließen. Dank der Finanzierungszusage der Stadt Augsburg für die aus diesen Änderungen resultierenden Einnahmeausfälle in Höhe von rund 530.000 Euro konnten die Maßnahmen zum 1. August 2019 in den AVV-Vertriebssystemen umgesetzt werden.

### **Nächster Schritt: Evaluation Tarifreform**

Zahlreiche noch offene Fragen und Verbesserungswünsche wurden seit Beschlussfassung der Tarifreform im Juni 2017 über unsere Aufgabenträger und Vertreter der Politik an uns herangetragen. All diese Wünsche werden im Rahmen der in 2020 durchzuführenden Evaluation erneut aufgegriffen, bewertet und diskutiert. Hierfür wird noch 2019 ein Gutachter ausgewählt, der die Evaluation nach Vorgaben des AVV durchführt. Neben den singulären politischen Wünschen wird der Gutachter auch den Erfolg der Tarifreform hinsichtlich der verabschiedeten Ziele evaluieren.





# *Backstage – hinter den Kulissen*

A smiling man with glasses is working at a computer workstation. The background is a blurred office setting with multiple monitors. The image is overlaid with a blue and green geometric design.

# des AVV.

*Wir im AVV beschäftigen uns hinter den Kulissen mit vielen Themen, die für den Bürger auf den ersten Blick nicht ersichtlich sind. Einige Themen haben wir ausgewählt, um ihnen die Arbeit des AVV näher zu bringen und ihnen einen Einblick in unseren Alltag abseits der Verkehrsplanung und Tarifgestaltung zu geben.*

Die Digitalisierung und die daraus entstehenden Möglichkeiten machen den ÖPNV für viele Menschen zugänglicher. Dynamische Fahrgastinformationen in Echtzeit und Anschlussicherungen erhöhen die Zuverlässigkeit. Moderne Ausstattungsmerkmale in den Leistungsbeschreibungen der Fahrzeuge bieten verbesserten Komfort. Die Überplanung von Teilnetzen und Einführung alternativer Bedienformen wie Rufbusse verbessern das Angebot. 

**Der Bund hat auf dem zweiten Kommunalgipfel am 28. November 2017 mit dem „Sofortprogramm Saubere Luft“ ein Maßnahmenpaket für bessere Luft in Städten aufgelegt.**

**Insgesamt wurden vier Förderprogramme zu nachstehenden Themen ins Leben gerufen:**

- 1. Elektrifizierung des Verkehrs**
- 2. Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme**
- 3. Nachrüstung von Dieselnissen im ÖPNV**
- 4. Verbesserung von Logistikkonzepten und Bündelung von Verkehrsströmen**

**D**irekt mit Veröffentlichung der Förderprogramme haben wir uns intensiv mit den jeweiligen Inhalten auseinandergesetzt und geprüft, ob anstehende Projekte im AVV förderfähig sind. Die Richtlinien für Förderprojekte des Bundes sind sehr komplex und binden in der Abwicklung Personal für Dokumentation und Abrechnung. Zusätzlich waren die Antragsfristen sehr kurz bemessen. Die für Förderprojekte des Bundes nötige Finanzierungsbestätigung für den Eigenanteil, der oftmals mehr als 50% der Projektkosten beträgt, konnte in so kurzer Zeit durch die im AVV vorliegenden Strukturen nicht erstellt werden.

**Neu im Programm:**

**Förderanträge rund um**





Deshalb haben wir direkt nach einer Informationsveranstaltung der Regierung von Schwaben auch mit dem Bayerischen Ministerium für Verkehr Kontakt aufgenommen, um die aktuellen Fördermöglichkeiten für unsere wichtigen geplanten AVV-Projekte zu diskutieren. Nach sehr positiven Gesprächen haben wir insgesamt fünf Förderanträge in enger Abstimmung mit der Regierung von Schwaben erarbeitet. Hierbei waren nicht nur detaillierte Kostenschätzungen, sondern auch Projektskizzen nötig, die darlegen, welchen Beitrag diese Projekte zur Reduzierung der Emissionen und zum Umweltschutz leisten.

### **Welche Anträge haben wir auf den Weg gebracht und wie ist der aktuelle Stand?**

Im vierten Quartal 2018 haben wir nachstehende Förderanträge bei der Regierung von Schwaben als Bewilligungsbehörde des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr für das „Maßnahmenpaket für Saubere Luft in Innenstädten“ eingereicht:

#### **1. Flächendeckende Nachrüstung der AVV-Regionalbusflotte mit automatischen Fahrgastzählanlagen**

Durch die flächendeckende Nachrüstung der AVV-Regionalbusflotte mit automatischen Fahrgastzählssystemen (AFZS) soll bis Ende 2020 eine belastbare Datengrundlage zur bedarfsgerechten Angebotsplanung, Fahrzeuggrößenermittlung und Betriebssteuerung geschaffen werden. Durch die Erfassung der Besetztgrade können entsprechende Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung abgeleitet und damit z. B. Kapazitätsengpässe vermieden werden. Die ermittelten Kosten belaufen sich hierbei auf 675.000 Euro. Neben einer detaillierten Projektskizze musste dem Masterplan „Luftreinhaltung der Stadt Augsburg“ ein Addendum hinzugefügt werden.

# die „Saubere Luft“.



## ... Förderanträge rund um die „Saubere Luft“.



Da dieser Förderantrag jedoch entgegen der vorausgehenden Gespräche seitens des Freistaats bereits als wenig aussichtsreich eingestuft wurde, haben wir – trotz des erhöhten Abwicklungsaufwandes – einen Förderantrag beim Bund eingereicht. Da hierfür aber nach erster Rückmeldung keine Fördergelder bewilligt werden, setzen wir die Maßnahmen in Eigenregie und mit der Finanzierung durch die Aufgabenträger um.

### 2. Gratis Abo-Monat

Um die ÖPNV-Nutzung für Neukunden attraktiv zu machen und gleichzeitig durch den Umstieg vom Auto einen wertvollen Beitrag zur Luftreinhaltung zu leisten, soll ein Gratis-Abo-Monat einen finanziellen Anreiz schaffen. Innerhalb eines dreimonatigen Aktionszeitraums werden Interessenten motiviert, den ÖPNV zu nutzen und sich langfristig zu binden. Den Gratismonat können Neukunden in Anspruch nehmen, die in den letzten zwölf Monaten kein Abo abgeschlossen hatten und ihr Abo online bestellen. Der Gratismonat wird am Ende der einjährigen Bindefrist, d.h. für den zwölften Monat, gewährt. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 195.000 Euro ermittelt. Auch die nach Abgabe des Antrags geforderte Allgemeine Vorschrift wurde umgehend erlassen. Dank positivem Bescheid wird die dreimonatige Aktion „Gratis-Abo-Monat“ für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2019 umgesetzt.



### **3. Ganzheitliche Fahrgastinformationen und Anschlussicherung auf Basis von Echtzeitdaten mittels Errichtung eines Intermodal Transport Control System (ITCS) – auch rechnergestütztes Betriebsleitsystem (RBL) genannt**

Der ursprüngliche Antrag wurde nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben um das Thema „Dynamische Fahrgastinformation“ an Haltestellen erweitert. Hierfür wurden umfangreiche Antragsunterlagen wie ein Erläuterungsbericht und ein Projektplan erstellt. Der Antrag wurde nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben noch weiter detailliert und befindet sich derzeit in Prüfung.

### **4. Ausweitung und Einführung von Tangential- und Expressbusverbindungen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) im Stadtgebiet Augsburg**

Mit der Einführung bzw. Ausweitung von Tangential- und Expressbusverbindungen soll die Attraktivität des Nahverkehrs weiter gesteigert und Bürgern eine Alternative zum PKW angeboten werden. Gerade für Pendler im Nahverkehr sind schnelle, zuverlässige Takt-Verbindungen ein wesentlicher Anreiz zum Umstieg vom eigenen PKW zum ÖPNV.

Express- und Tangentialbusverbindungen reduzieren dabei den motorisierten Individualverkehr: Die Nutzung des ÖPNV wird damit nicht nur finanziell, sondern auch

hinsichtlich Wegezeiten und Komfort konkurrenzfähig. Die Anschaffung von Zweitwagen für Arbeitswege kann so vermieden werden und wird mittelfristig zu einer Reduzierung der PKW führen. Parallel werden die Einfallstraßen gerade zu Hauptverkehrszeiten (Pendlerzeiten) entlastet und das Stauaufkommen reduziert.

Der Förderantrag in Höhe von 1,575 Millionen Euro auf Ausweitung von Tangentialverbindungen wie z. B. die AVV-Regionalbuslinien 100 und 782 wurde jedoch inzwischen abgelehnt.

### **5. Verbunderweiterung: Gutachterliche Begleitung**

Durch Integration von Linien bzw. Landkreisen in den Gemeinschaftstarif des Augsburgers Verkehrs- und Tarifverbunds steigt die Attraktivität des ÖPNV. Mit Hilfe einer Untersuchung sollen die erforderlichen Konzepte, Auswirkungen etc. ermittelt und bewertet werden. Auf den im Dezember 2018 gestellten Förderantrag in Höhe von 300.000 Euro für die gutachterliche Begleitung einer möglichen Verbunderweiterung wurde uns mitgeteilt, dass der Antrag durch die jeweiligen Aufgabenträger gestellt werden muss. Dieser wird nun vorbereitet.

Wir sind zuversichtlich, dass trotz der langwierigen Prozesse noch weitere Projekte im AVV als förderfähig eingestuft werden. Ob und in welcher Höhe Fördergelder für den AVV bzw. unsere Aufgabenträger vom Freistaat oder vom Bund bewilligt werden, ist bislang offen. 



# Die Einnahmen

**Innerhalb des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbundes (AVV) haben Fahrgäste die freie Verkehrsmittelwahl. Das bedeutet, dass die Fahrwege mit allen angebotenen Verkehrsmitteln im AVV zurückgelegt werden dürfen. Das Fahrgeld eines Fahrgastes gehört im AVV dem befördernden Verkehrsunternehmen.**

**N**ach dem Nettoprinzip hat das befördernde Unternehmen nicht unbedingt den Fahrausweis verkauft und erhält in diesem Fall nicht das Fahrgeld. Deshalb gibt es eine Einnahmenaufteilung. Es handelt sich dabei um eine Korrekturrechnung, mit der Unterschiede zwischen Verkauf und Nutzung ausgeglichen werden. Die Grundregeln einer solchen Einnahmenaufteilung sind nun vertraglich zwischen allen Verbundpartnern in einem sogenannten Einnahmenaufteilungsvertrag (EAV) festgelegt.

## Oratorium in 64 Teilen

In unglaublichen 64 Arbeitsgruppensitzungen haben die beteiligten Vertreter der Verbundpartner ein umfangreiches Vertragswerk (ca. 300 Seiten) zur Einnahmenaufteilung verfasst. Hier wird ganz genau die gerechte Verteilung der Einnahmen im Verbundgebiet auf die einzelnen einnahmeverantwortlichen Partner geregelt. Dazu wurden sogar eigens mathematische Aufteilungsformeln entwickelt. Diese berechnen den Einnahmenanspruch eines jeden Verkehrsunternehmens (VU) und sie wurden mit allen Partnern abgestimmt. Bestimmte Kenngrößen wie „genutztes VU“, „(fahrausweis-)

*worden verdeilt.*



# Die Einnahmen werden verteilt.

verkaufendes VU“ und „Erlössatz je Beförderungsfall“ gehen in die Berechnungen mit ein. Die Daten zu diesen Kenngrößen wurden in einer im Jahr 2016 großangelegten Fahrgasterhebung und -befragung gesammelt. Die sich ständig verändernden Fahrgastzahlen und das Nutzerverhalten unserer Fahrgäste sind stets eine Herausforderung. Um Anpassungen vornehmen zu können, sind Erhebungen und Befragungen innerhalb bestimmter Zeitabstände vertraglich vorgeschrieben. Das Erhebungsverfahren, die Erhebungsregeln und die Erhebungsziele sind ebenfalls im EAV bestimmt.



## Der Erarbeitungsprozess

Nach drei Jahren konnte die Ausarbeitung des EAV im Dezember 2018 zwischen den einnahmenverantwortlichen Aufgabenträgern (Landkreise Augsburg, Aichach-Friedberg und Dillingen a.d. Donau sowie der Stadt Augsburg) und Verkehrsunternehmen im Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund (AVG, DB und BRB) abgeschlossen werden. In der Zeit vom 10. Januar 2019 bis 8. Mai 2019 wurde er schließlich in den verschiedenen beteiligten Gremien beschlossen und unterzeichnet. Der Vertrag trat rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft und gilt auf unbestimmte Zeit. Neu hinzukommende einnahmenverantwortliche Partner treten bei Aufnahme einer Verkehrsleistung im Verbundgebiet dem EAV bei.



Umgekehrt treten Einnahmenverantwortliche mit Beendigung der Verkehrsleistung aus dem EAV wieder aus. Die AVV GmbH wird als beauftragte Clearingstelle die Aufteilung der AVV-Fahrgeldeinnahmen zwischen den oben genannten Einnahmenverantwortlichen gemäß EAV vornehmen.

Gleichzeitig wurde ein zweites vertragliches Regelwerk, die Vertriebsvereinbarung, zwischen den einnahmenverantwortlichen Verkehrsunternehmen AVG, DB und BRB sowie dem AVV erarbeitet. Ziel des gemeinsamen Vertriebes ist es, den Fahrgästen möglichst einfach den Zutritt zum System des ÖPNV zu ermöglichen sowie die Mindeststandards für den Vertrieb festzulegen. Der Vertrieb wurde zum 8. Mai 2019 für alle Vertriebspartner geöffnet. Der AVV übernimmt die Durchführung der ihr zugewiesenen Aufgaben und die Überwachung der Einhaltung dieser Vereinbarung. 



*Die Kassen sind geöffnet:*

# **Ausschreibung Abo**



# -Vertrieb.

***Mit Unterzeichnung des Einnahmenaufteilungsvertrages fiel der Startschuss für den Vertrieb im AVV für alle im AVV tätigen Verkehrspartner. Die bisherige Aufteilung der Abonnements nach Innen- und Außenraum wurde hinfällig – jeder AVV-Verkehrspartner darf jetzt im AVV-Verbundgebiet alles verkaufen!***

**F**ür den AVV war dies der Anstoß, den Vertrieb in die eigenen Hände zu nehmen. Es bot sich an, die verschiedenen Vertriebskanäle neu zu gestalten und direkten Einfluss auf Umsetzung sowie Durchführungsqualität zu nehmen. Bisher wurden die AVV-Abonnements im Umland über eine Vereinbarung ausschließlich durch die DB verkauft. Der Fahrkartenverkauf im AVV-Kundencenter sowie der Online-Shop der AVV.mobil App lieferte direkt auf die Verkaufssysteme der AVG zu. Lediglich die Umsätze aus den AVV-Regionalbussen wurden direkt dem AVV-Regionalbus zugeschrieben. Das bedeutet, nur in den Regionalbussen hatte der AVV Einfluss auf das angebotene Produktportfolio, Vorverkaufsfristen etc. und indirekt über die Verkehrsverträge auch auf die Servicequalität.

## ... Ausschreibung Abo-Vertrieb.



### ■ Ticketverkauf im AVV-Kundencenter

Am unkompliziertesten ließ sich die Umstellung des Fahrkartenverkaufs im AVV-Kundencenter realisieren. Dank der bereits vorhandenen IVU-Softwaresysteme mussten lediglich Fahrscheindrucker beschafft und die bestehende Vereinbarung mit der AVG fristgerecht gekündigt werden. Alle anderen Punkte wie Organisation der Geldabholung, Bereitstellung des EC-Karten-Zahlsystems etc. wurde schon immer selbst durchgeführt. Eine Umstellung war hierfür also nicht nötig. Als Vorverkaufsstelle der AVG hat das AVV-Kundencenter 2018 knapp 600.000 Euro umgesetzt. Diese Einnahmen werden mit der im 3. Quartal 2019 realisierten Umstellung direkt dem AVV zugerechnet. Ein weiterer Vorteil: Mit der Umstellung können wir direkt beeinflussen, welche Fahrscheine und Preisstufen im AVV-Kundencenter mit welcher Vorlaufzeit erhältlich sind und gegebenenfalls auch schnell auf Kundenanliegen, wie z. B. den Umtausch falsch gelöster Fahrscheine, reagieren.





### AVV-Abovertrieb: Der direkte Draht zum treuen Kunden

Die Zufriedenheit unserer Abonnenten ist uns wichtig. Deshalb hat der direkte Einfluss auf den Bestellablauf, die Kundenbetreuung und die Qualität der Beratung einen hohen Stellenwert beim AVV. Mit der Öffnung des Vertriebes war klar, dass die ursprüngliche Vereinbarung zum Abo-Vertrieb nicht weiter haltbar ist und die Leistung öffentlich ausgeschrieben werden muss. Dies war für uns die perfekte Gelegenheit, mit einem ausführlichen Lastenheft den Abo-Vertrieb nach Vorstellungen des AVV zu gestalten und zu modernisieren.

Sobald die nötigen politischen Entscheidungen getroffen waren, wurden die Anforderungen der Fahrgäste an einen modernen Abo-Vertrieb in einem Lastenheft zusammengeführt. Um die Anforderungen der Schulwegkostenträger, die mit den Schülertickets den Löwenanteil der Abo-Kunden abdecken, abzubilden, wurden diese in die Erstellung und auch Bewertung der Angebote einbezogen.

Klar war, dass die Qualität gegenüber dem Abwicklungspreis/Abo einen höheren Stellenwert einnimmt. Dennoch war ein objektives Bewertungsschema, das den Vergaberichtlinien gerecht wird und bei allem Fokus auf Qualität nicht zu einer massiven Teuerung des Vertriebs führt, zwingend. Eine Vielzahl rechtlicher und abwicklungstechnischer Fragen (z. B. Zahlungssicherung, Mahnverfahren, Umsatzsteuerabzug etc.) musste zuverlässig geklärt werden. Eine große Herausforderung, die rechtzeitig gemeistert wurde, sodass pünktlich zur Unterzeichnung der Vertriebsvereinbarung die Ausschreibung veröffentlicht werden konnte.

Die eingegangenen Angebote wurden auf Vollständigkeit sowie Nachvollziehbarkeit geprüft. Weiterhin fand eine Bewertung der unterschiedlichen Prozesse hinsichtlich der Durchführungsqualität und Abbildung der jeweiligen Anforderungen statt. Durchsetzen konnte sich die Firma ATRON, die zum 1. Januar 2020 den Abo-Vertrieb für AVV-Kunden übernehmen wird. Die Zeit bis zur Aufnahme der Vertriebsaktivitäten nutzt der AVV für eine Testphase der eingerichteten Prozesse und Systeme, damit der Start für unsere Abonnenten reibungslos abläuft.

### Online-Vertrieb über Web und App

Laut aktueller ÖPNV Marktstudie der TAF mobile GmbH ist, neben dem Ticketautomaten, der Online-Vertrieb über eine App für den Ticketverkauf der Zukunft der wichtigste Vertriebsweg. Selbstverständlich müssen auch wir diesen Vertriebsweg künftig abdecken.

Derzeit erarbeiten wir mit einem erfahrenen Berater ein ganzheitliches Konzept, das die Anforderungen der Bevölkerung abbildet. Innovative Ticketing-Systeme wie Be-in-Be-out-Systeme, E-Ticketing und Schaffung eines eTarifs oder einfach die Ausweitung des Ticketangebots im Online-Shop sind hier nur einige Schlagworte, die das weite Feld der Digitalisierung im ÖPNV beinhaltet. All diese Möglichkeiten müssen intensiv beleuchtet werden, bevor dann ein mit allen Partnern abgestimmtes Konzept in die Umsetzung kommen kann. 

*Ziele gilt es zu erreichen: Für den AVV sind dies eine bequeme und zügige Beförderung unserer Fahrgäste zu einem bestimmten Ort und die Verbindung von Kundenzufriedenheit mit ökonomischer Effizienz. Dazu werden seit 2015 die AVV-Regionalbuslinien in Linienbündeln ausgeschrieben.*



# Für den besten Takt: Die Ausschreibungen 2018.

**B**is 2019 wurden insgesamt 38 Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen. Damit ist es uns gelungen, den AVV-Regionalbusverkehr deutlich zu modernisieren: Heute sind insgesamt 163 Neufahrzeuge mit neuester Abgasnorm, vollklimatisiert und niederflurig, ausgestattet mit modernster Fahrgast-Informationstechnik und größtenteils mit Free WLAN unterwegs. Gleichzeitig ist es uns mit den wettbewerblichen Vergaben gelungen, die Kosten für den AVV-Regionalbusverkehr zu senken, denn die Ausschreibungen und die den Angeboten zugrunde liegenden, klar definierten Anforderungen hinsichtlich der geforderten Qualität in den Lastenheften machen die Angebote vergleichbar. 



# ... Ausschreibungen 2018

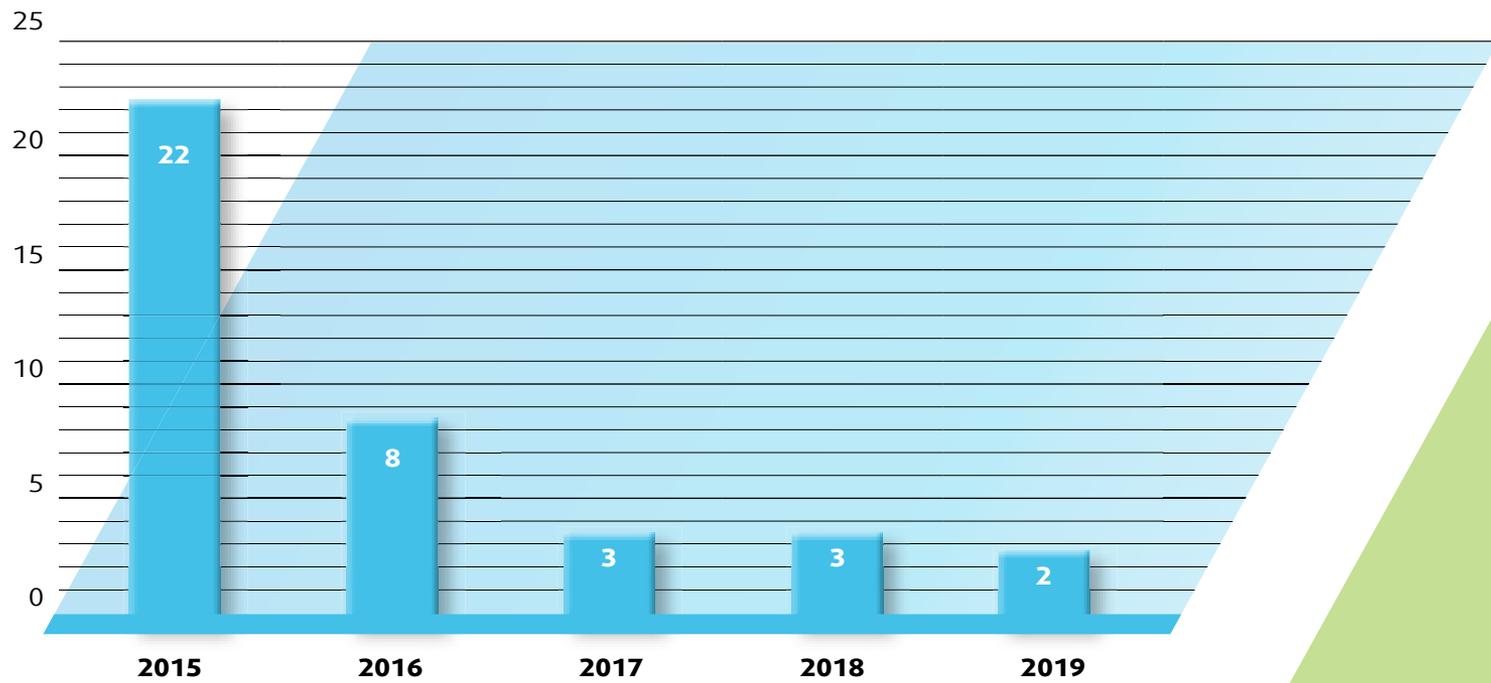
## Betriebsaufnahmen zum 09.12.2018

	Ausschreibung Paartal 01	Ausschreibung Zusam	Stauden 02
<b>Fahrplankilometer</b>	ca. 673.000 km	ca. 1.063.000 km	ca. 361.000 km
<b>Vertragslaufzeit bis</b>	11.12.2027	12.12.2026	11.12.2021 (wurde um 1 Jahr wegen Staudenbahn verlängert)
<b>Neuer Betreiber</b>	Egenberger	Egenberger	Baumeister Reisen
<b>Fahrzeuge</b>	10 neue Solobusse, 2 neue Gelenkbusse und 5 Gebrauchtfahrzeuge (max. 5 Jahre alt)	15 neue Solobusse und 5 Gebrauchtfahrzeuge	6 Gebrauchtfahrzeuge

## Abgeschlossene Ausschreibungen 2019 – Betriebsaufnahme zum 15.12.2019

	Friedberg 02	Schmutter
<b>Fahrplankilometer</b>	ca. 493.000 km	ca. 468.000 km
<b>Vertragslaufzeit bis</b>	11.12.2027	11.12.2027
<b>Neuer Betreiber:</b>	Demmelmair	Egenberger
<b>Fahrzeuge</b>	4 neue Solobusse, 2 neue Kleinbusse und 1 Gebrauchtfahrzeug	7 neue Solobusse, 3 neue Gelenkbusse und 4 Gebrauchtfahrzeuge

## Durchgeführte Ausschreibungen 2015 - 2019



Insgesamt  
38  
Verfahren

Insgesamt  
13.680.869  
Linien-  
kilometer

Insgesamt  
163  
Neufahrzeuge

Ende 2020:  
Über 90 %  
der AVV-  
Regionalbusse  
barrierefrei.

# Mehr Friedberg erleben: Stadtbus Friedberg

*Neben Großstädten und Metropolen spielen gerade die Mittelzentren eine immer größere Rolle im öffentlichen Leben. Die Konzentration von Verwaltungseinrichtungen, Geschäften und Dienstleistungen führt zu immer größerem Verkehrsaufkommen – auch außerhalb der Großstädte. Ein effizient getaktetes, komfortables ÖPNV-Angebot kann die Mittelzentren vom Autoverkehr entlasten.*



Mit der Ausschreibung „Friedberg 02“ haben wir den ÖPNV der Stadt Friedberg modern überarbeitet: Das neue Konzept „Stadtbus Friedberg“ startet zum 15. Dezember 2019 und bietet durchgängige, schnelle Verbindungen für die Friedberger Bürger. Zudem berücksichtigt es die Hauptverkehrsströme und stellt bis in die späten Abendstunden eine zuverlässige und getaktete Alternative zum eigenen Auto dar.



### Das Wesentliche im Überblick:

#### ● Die AVV-Regionalbuslinie 200

(Friedberg-West P+R – Marienplatz – Garage Ost – Bahnhof – Süd – Stadthalle – Ost) bringt Bürger von Friedberg-Ost und das Wohngebiet rund um die Bozener/Völser Straße direkt und ohne Umstieg zum Bahnhof und zur Straßenbahn nach Augsburg. Die Linie fährt Montag bis Freitag von 05:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 30-Minuten-Takt (samstags 05:30 Uhr – 00:30 Uhr) und sonntags wie feiertags im Stundentakt von 08:00 Uhr bis 00:30 Uhr.

#### ● Die AVV-Regionalbuslinie 201

(Friedberg-West P+R – Marienplatz – Garage Ost – Bahnhof – Pater-Franz-Reinisch-Straße – Hermann-Löns-Straße – Bahnhof – Marienplatz – Friedberg-West P+R) nimmt nicht nur die frühere Strecke des Altstadt-Expresses auf, sondern bindet auch das Wohngebiet rund um die Wiffertshäuser Straße sowie Pater-Franz-Reinisch-Straße direkt an den Bahnhof Friedberg an. Auch diese Linie fährt Montag bis Freitag von 05:00 Uhr bis 21:00 Uhr im 30-Minuten-Takt (samstags 05:30 Uhr – 21:00 Uhr) und sonntags und feiertags im Stundentakt von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

#### ● Die AVV-Regionalbuslinie 202

bindet künftig das Gewerbegebiet Derching, die Ortsteile Haberskirch, Stätzling und Wulfertshausen im 60-Minuten-Takt ohne Umstieg an die Kernstadt, den Bahnhof und den P+R Friedberg West und damit zur Straßenbahnlinie 6. Zudem erschließt diese Regionalbuslinie neue Gebiete wie z. B. das Industriegebiet Münchener Straße, Am Holzgarten, Luitpoldstraße und Afrastraße.

Diese Verbesserungen werden für eine Vielzahl der Bürger Friedbergs spürbar – jedoch werden auch einige wenige geringfügige Verschlechterungen wahrnehmen. Derzeit ist eine Info-Kampagne in Vorbereitung, in der das gesamte Konzept für die Bürger in Friedberg erklärt und beworben wird. //



*In Szene gesetzt:*

# *Verbesserte Tangen im Süden von Augsburg*



# tialverbindungen ab 1.9.2019.

zur Wertachklinik Bobingen fahren können. Mit dieser Überplanung werden jährlich 90.000 km mehr gefahren – die Mehrkosten von über 200.000 Euro/Jahr tragen zu 60 % der Landkreis Augsburg und zu je 20 % die Städte Königsbrunn und Bobingen.

**Fest steht: Die benachbarten Städte im Großraum Augsburg wachsen. Der AVV entwickelt daher Konzepte, um diese Wohngebiete nachhaltig vom Autoverkehr zu entlasten. Das Motto: direkte, schnelle Mobilität im Umland ohne den Umweg über das Stadtzentrum Augsburg. Dazu werden Querverbindungen zwischen Städten und den wichtigen Anbindungspunkten zur Schiene angeboten.**

Dank der Finanzierung des Landkreises Augsburg und der beteiligten Städte Bobingen sowie Königsbrunn schaffen wir ab dem 1. September 2019 im Süden Augsburgs ein verbessertes Fahrplanangebot. Zwei Projekte wurden hierzu realisiert:

## **Ausweitung der AVV-Regionalbuslinie 782**

Mit der Ausweitung der AVV-Regionalbuslinie 782 bieten wir ab 1. September 2019 eine schnelle und direkte Verbindung von Königsbrunn-Zentrum nach Bobingen und Fahrgäste erreichen in nur 14 Minuten Fahrzeit auch die Wertachkliniken. Dank der Tarifreform kann diese Linie mit nur einer Tarifzone gefahren werden. Zudem wurde die AVV-Regionalbuslinie 782 direkt mit der AVV-Regionalbuslinie 733 (Haunstetten-Nord – Königsbrunn, Zentrum) verknüpft. Das bedeutet, dass die Bürger von Haunstetten-Nord in nur 19 Minuten nach Königsbrunn und mit einer optimalen Umstiegszeit im Stundentakt sieben Tage in der Woche schnell und ohne weiteren Umstieg bis

## **Ausweitung der AVV-Regionalbuslinie 100**

Auch das Fahrtangebot der AVV-Regionalbuslinie 100 ((Königsbrunn – Mering, Bahnhof)) wird ab 1. September 2019 fast verdoppelt! Ab September kommen Königsbrunner montags bis freitags von 05.20 Uhr bis 22.00 Uhr in den Hauptverkehrszeiten im 30-Minuten-Takt und in den Nebenverkehrszeiten im Stundentakt stressfrei vom Zentrum zum Bahnhof in Mering und zurück – in lediglich 19 Minuten. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten sind auf die Regionalzugverbindungen von und nach München abgestimmt. Die neue Haltestelle Mandichosee bietet zudem wochentags ein attraktives Ziel für Freizeitsportler und Naturliebhaber. Auch hierfür trägt der Landkreis Augsburg 60 % der Mehrkosten, die restlichen 40 % übernimmt die Stadt Königsbrunn.

Bewusst wurden diese beiden AVV-Regionalbuslinien nicht verknüpft. Bisherige Erhebungen haben ergeben, dass keine Nachfrage einer direkten Verbindung von Bobingen nach Mering besteht. Der Grund ist einfach: Bobinger Pendler nach München nutzen die schnelle Regionalzugverbindung nach Augsburg, um dann dort in einen oftmals schon wartenden Zug nach München einzusteigen und sich einen Sitzplatz zu sichern. Von Bobingen, Bahnhof nach Mering benötigt man zwischen 30 und 40 Minuten – schneller ist auch eine auch für den AVV wirtschaftliche Querverbindung mit Bussen nicht herzustellen. Oftmals nutzen Pendler ab Augsburg ebenfalls die ICE-Verbindungen. 



*Zum Studieren:*

# ***Die Zahlen und Daten des AVV.***

***Mit einem klaren Blick auf die Zahlen ist der Geschäftsbericht 2018 garantiert kein Buch mit sieben Siegeln.***

Im vergangenen Jahr bewegte nicht nur die zum 1. Januar 2018 eingeführte Tarifreform vieles im AVV. Auch der verabschiedete Einnahmevertrag (EAV) ist eine große Nummer. Nach drei Jahren Ausarbeitung ist jetzt mit einer klaren Aufteilung der Fahreinnahmen zu rechnen und der Abo-Vertrieb durch alle Vertragspartner hat freie Bahn. Bürger wie Politik zählen zudem bei der geforderten Verkehrswende auf den AVV. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und stellen uns im Rahmen vieler Neuerungen und Projekte der Herausforderung. Die bisherigen Ergebnisse zeigen schwarz auf weiß: Wir bringen die Region in Schwung. 

UNIVERSITÄT  
UNIVERSITY  
UNIVERSITE  
UNIVERSIDAD  
UNIVERSITE  
UNIVERSITE



# ... die Zahlen und Daten des AVV.



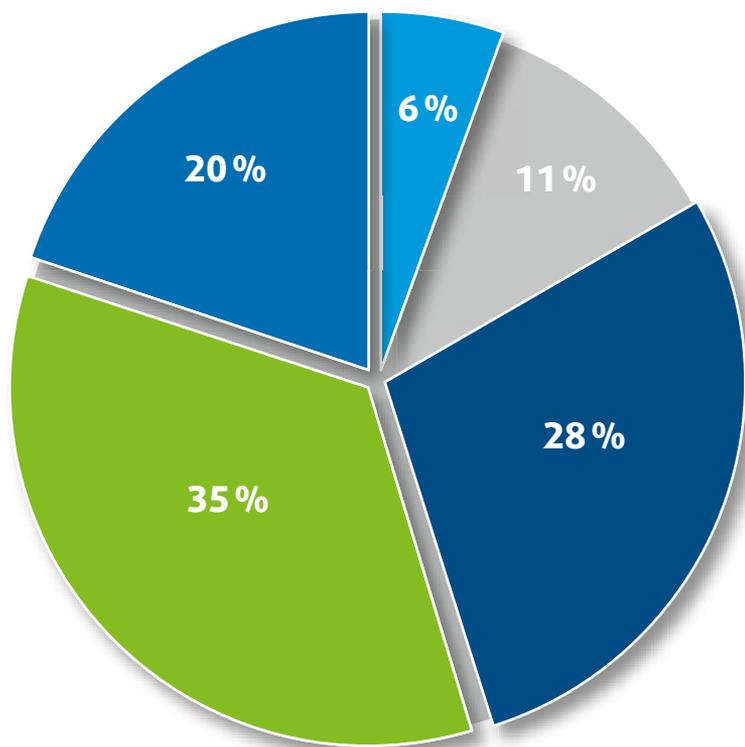
## EINWOHNERENTWICKLUNG

Wohnort	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Sep. 2018
Stadt Augsburg	264.708	269.402	272.699	276.542	281.111	286.374	289.584	292.851	294.317
Landkreis Augsburg	240.068	237.839	239.004	240.911	242.697	245.600	247.539	249.838	251.374
Landkreis Aichach-Friedberg	127.955	126.720	127.250	128.435	129.294	130.916	131.399	132.596	133.645
Landkreis Dillingen a.d. Donau*	19.932	19.774	19.877	19.917	19.991	20.153	20.182	20.506	20.666
<b>Gesamt</b>	<b>652.663</b>	<b>653.735</b>	<b>658.830</b>	<b>665.805</b>	<b>673.093</b>	<b>683.043</b>	<b>688.704</b>	<b>695.791</b>	<b>700.002</b>

\* Altlandkreis Wertingen bestehend aus: Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen, Zusamaltheim

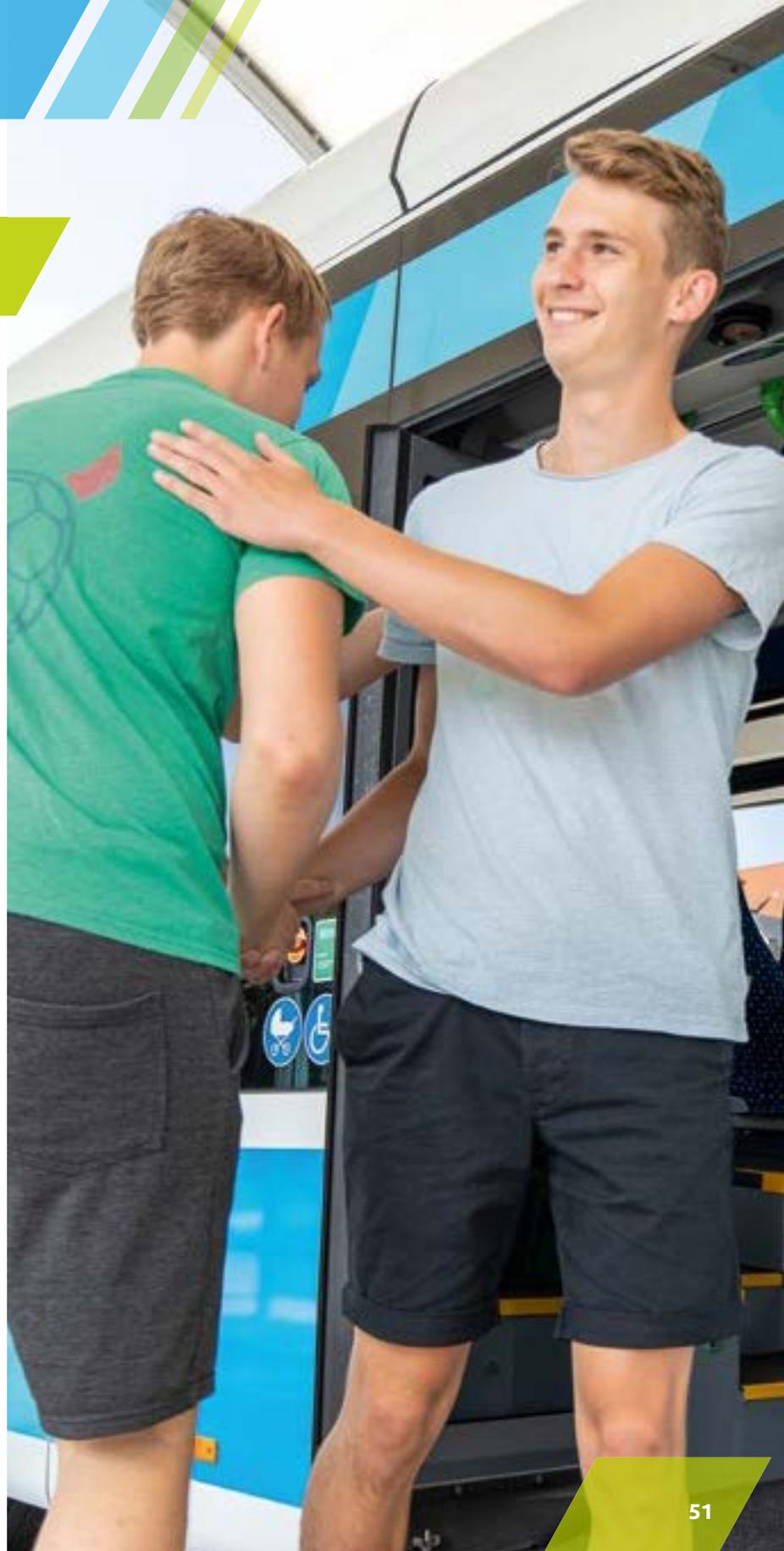
Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten  
Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

## BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IM VERBUNDGEBIET



- unter 6
- 6 bis unter 18
- 18 bis unter 40
- 40 bis unter 65
- 65 oder älter

Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten  
Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik





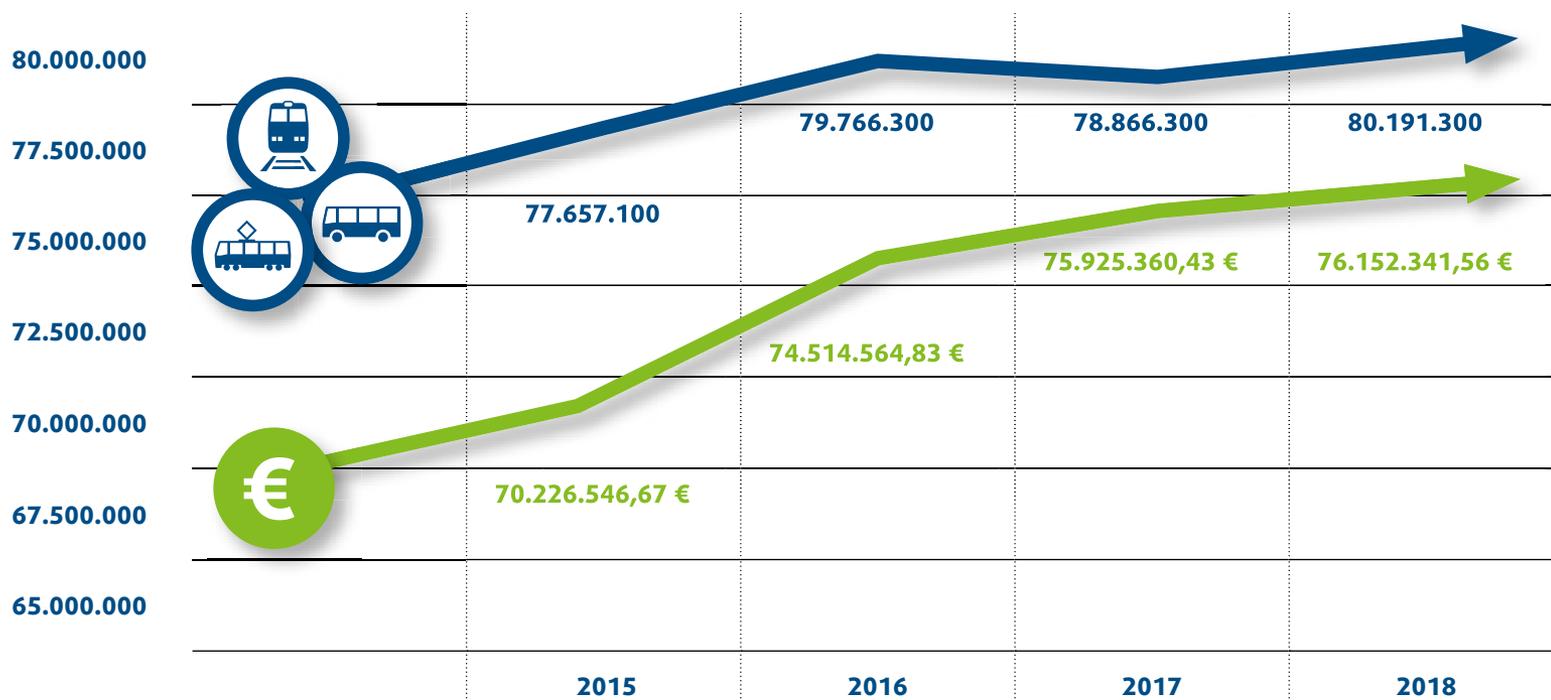
## BETRIEBS- UND VERKEHRSLEISTUNG 2018

	Anzahl	Linienlänge	Anzahl Haltestellen*
AVV-Regionalbuslinien	136	3027,5 km	1.247
Straßenbahnlinien	5	45,2 km	212
Regionalzuglinien	7	217 km	41
Stadtbuslinien	19	125,4 km	571
Verkehrsunternehmen	25		

\* Haltestellen werden durch unterschiedliche Verkehrsmittel parallel bedient.  
Daher Mehrfachnennungen möglich.



## ENTWICKLUNG BEFÖRDERUNGSFÄLLE UND EINNAHMEN 2015–2018



Bartarif	Veränderung 2017 zu 2016				Veränderung 2018 zu 2017		
	2016 (Stück)	2017 (Stück)	Stück	in %	2018 (Stück)	Stück	in %
Einzelfahrausweis Erwachsener	4.162.949	4.062.927	-100.022	-2,40	2.409.290	-1.653.637	-40,70
Einzelfahrausweis Kind	434.818	434.069	-749	-0,17	230.116	-203.953	-46,99
Streifenkarte Erwachsener	1.086.393	1.056.342	-30.051	-2,77	1.049.710	-6.632	-0,63
Streifenkarte Kind	88.616	87.124	-1.492	-1,68	74.670	-12.454	-14,29
Tageskarte Single	225.267	234.997	9.730	4,32		-234.997	-100,00
Tageskarte Familie	112.566	110.799	-1.767	-1,57		-110.799	-100,00
TagesTicket Innenraum					226.342		
TagesTicket Innenraum Plus					32.037		
TagesTicket Zone 30-98					27.875		
TagesTicket Zone 10-98					124.555		
<b>Summe Tageskarten/ TagesTicket</b>	<b>337.833</b>	<b>345.796</b>	<b>7.963</b>	<b>2,36</b>	<b>410.809</b>	<b>65.013</b>	<b>18,80</b>
Miniticket Erwachsener	54.170	57.618	3.448	6,37			0,00
Kurzstrecke Erwachsener					966.185		
<b>Summe Miniticket/ Kurzstrecke Erwachsener</b>	<b>54.170</b>	<b>57.618</b>	<b>3.448</b>	<b>6,37</b>	<b>966.185</b>	<b>908.567</b>	<b>1576,88</b>
Miniticket Kinder	6.465	6.977	512	7,92		-6.977	-100,00
Kurzstrecke Kinder					126.653	126.653	
<b>Summe: Miniticket/ Kurzstrecke Kind</b>	<b>6.465</b>	<b>6.977</b>	<b>512</b>	<b>7,92</b>	<b>126.653</b>	<b>119.676</b>	<b>1715,29</b>
Schulklassenticket		0			6.932		
<b>Gesamt</b>	<b>6.171.244</b>	<b>6.050.853</b>	<b>-120.391</b>	<b>-1,95</b>	<b>5.274.365</b>	<b>-776.488</b>	<b>-12,83</b>

Zwar sind im Geschäftsjahr die Gesamt-Stückzahlen im Bartarif gesunken, aber gerade der Absatz der Tagestickets mit dem Mitnahmeangebot ist deutlich gestiegen. Die Absatzzahlen Tagesticket reduzieren im Umkehrschluss die Verkaufszahlen für Einzeltickets. Die sehr hohen Verkaufszahlen des Kurzstrecken-Tickets zeigen, dass hier mit der Tarifreform ein von den Kunden gut angenommenes Ticket eingeführt wurde.

## AVV-VERKAUFSSTATISTIK: ZEITKARTEN

Zeitkarten im AVV	Veränderung 2017 zu 2016				Veränderung 2018 zu 2017		
	2016 (Stück)	2017 (Stück)	Stück	in %	2018 (Stück)	Stück	in %
Monatskarten für Jedermann	118.697	125.578	6.881	5,80	126.064	486	0,39
Wochenkarten für Jedermann	71.333	72.616	1.283	1,80	-72.616	-100,00	
Senioren-Monatskarte	20.827	18.560	-2.267	-10,88	-18.560	-100,00	
Schüler-Ferienkarte	1.546	1.352	-194	-12,55	1.130	-222	-16,42
<b>Gesamt</b>	<b>212.403</b>	<b>218.106</b>	<b>5.703</b>	<b>2,68</b>	<b>127.194</b>	<b>-90.912</b>	<b>-41,68</b>

Der deutliche Rückgang der Stückzahlen ist im Wesentlichen dem Wegfall der Wochenkarte und der Senioren-Monatskarte geschuldet. Seit 2018 ist das Schülerferienticket nur noch in zwei Geltungsbereichen (Innenraum und Zone 10-98) erhältlich. Schüler, die sich nur in einzelnen Zonen im Außenraum bewegen, weichen für gelegentliche Fahrten auf andere Tarifprodukte aus.

## AVV-VERKAUFSSTATISTIK: AUSBILDUNGSTARIF

Ausbildungstarife	Veränderung 2017 zu 2016				Veränderung 2018 zu 2017		
	2016 (Stück)	2017 (Stück)	Stück	in %	2018 (Stück)	Stück	in %
Schülermonatskarten	83.329	79.526	-3.803	-4,56	71.826	-7.700	-9,68
Schülerwochenkarte	37.253	37.987	734	1,97	33.868	-4.119	-10,84
Schülerticket	266.177	262.777	-3.400	-1,28	269.283	6.506	2,48
Semesterkarte	443	444	1	0,23	-444	-100,00	
<b>Gesamt</b>	<b>387.202</b>	<b>380.734</b>	<b>-6.468</b>	<b>-1,67</b>	<b>374.977</b>	<b>-5.757</b>	<b>-1,51</b>

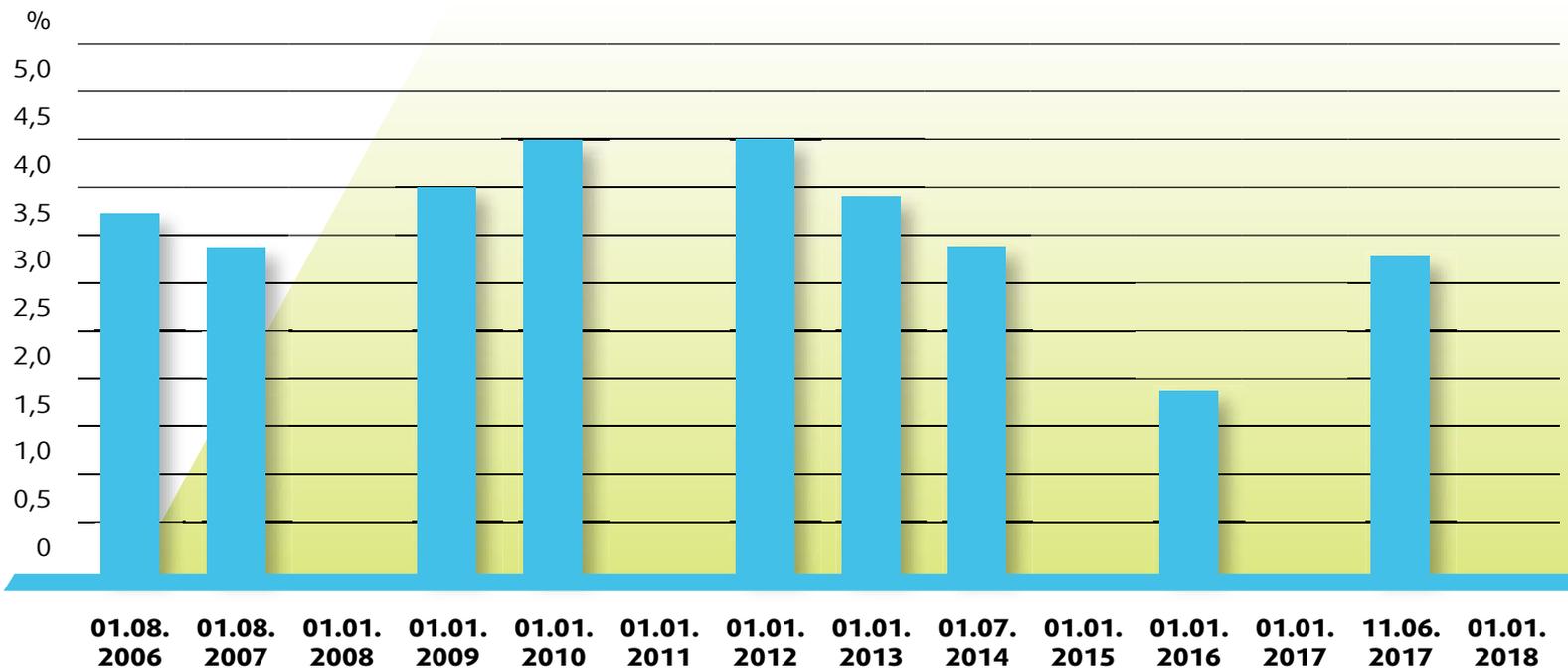
Es konnten im Dezember 2018 Einnahmen der BRB in Höhe von insg. 25.086,25 € und Stückzahlen in Höhe von insg. 3.006 Stück den einzelnen Fahrausweisarten nicht zugeordnet werden.

Abonnements im AVV	Veränderung 2017 zu 2016				Veränderung 2018 zu 2017		
	2016 (Stück)	2017 (Stück)	Stück	in %	2018 (Stück)	Stück	in %
9-Uhr-Spar-Abo/ Mobil-Abo 9 Uhr	15.458	16.269	811	5,25	156.098	34.283	28,14
Schnupper-Abo/ Mobil-Abo 9 Uhr	1.123	966	-157	-13,98			
Senioren-Abo/ Mobil-Abo 9 Uhr	104.377	104.580	203	0,19	136.149	24.524	21,97
Umwelt-Abo/Mobil-Abo	107.820	111.625	3.805	3,53			
Umwelt-Abo-Plus/ Mobil Abo Premium	131.831	129.290	-2.541	-1,93	125.995	-3.295	-2,55
AboPlusCard	4.535	4.750	215	4,74	4.775	25	0,53
Firmen-Abo	25.351	28.380	3.029	11,95	30.960	2.580	9,09
<b>Gesamt</b>	<b>390.495</b>	<b>395.860</b>	<b>5.365</b>	<b>1,37</b>	<b>453.977</b>	<b>58.117</b>	<b>14,68</b>

Ziel der Tarifreform war es, die Abonnements zu stärken. Verbundweit konnten im Geschäftsjahr 2018 14,68 % Steigerung des Abo-Bereichs erreicht werden. Das sehr preisgünstige Mobil-Abo 9.00 Uhr zeigt hierbei die größte Akzeptanz im Markt.



## TARIFERHÖHUNGEN



Zum 01.01.2018 – Start der Tarifreform – wurde keine Tarifierhöhung vorgenommen.



## INNahmen AUS DEM FAHRKARTENVERKAUF IM GESAMTEN AVV-GEBIET

Januar – Dezember	2017			2018 <sup>1)</sup>		
	Stück	Personen- fahrten	Einnahmen	Stück	Personen- fahrten	Einnahmen
Summe Bartarif*	6.050.853	11.437.584	25.625.275,05 €	5.274.366	10.511.471	25.718.787,69 €
Summe allgemeiner Zeitkartentarif**	613.966	32.680.805	31.811.732,43 €	581.171	34.566.942	32.118.040,65 €
Summe Ausbildungsverkehr***	380.734	23.584.122	18.488.352,95 €	374.977	23.358.093	18.315.513,22 €
<b>Summe</b>	<b>7.045.553</b>	<b>67.702.511</b>	<b>75.925.360,43 €</b>	<b>6.230.514</b>	<b>68.436.506</b>	<b>76.152.341,56 €</b>

\* Einzelfahrkarte – voller Preis  
Einzelfahrkarte – ermäßigter Preis  
Familientageskarte  
Tageskarte Single  
Miniticket – voller Preis  
Miniticket – ermäßigter Preis  
Streifenkarte – Erwachsene  
Streifenkarte – Kinder, Sonstige

\*\* Monatskarte für Jedermann  
Wochenkarte für Jedermann  
Senioren-Monatskarte  
Schüler-Ferienkarte  
Umwelt-Abo, Umwelt-Abo-Plus  
Schnupper-Abo  
Firmen-Abo, Senioren-Abo  
9-Uhr-Spar-Abo, AboPlusCard

\*\*\* Schülermonatskarte  
Schülerwochenkarte  
Schülerticket  
Semesterkarte

<sup>1)</sup> Es konnten im Dezember 2018 Einnahmen der BRB in Höhe von insg. 25.086,25 € und Stückzahlen in Höhe von insg. 3.006 Stück den einzelnen Fahrausweisarten nicht zugeordnet werden.





## VERÄNDERUNGEN 2018 ZU 2017

	Stück	in %	Personenfahrten	in %	Einnahmen	in %
Bartarif *	-776.487	-12,83	-926.113	-8,10	93.512,64 €	0,36
Allgemeiner Zeitkartentarif **	-32.795	-5,34	1.886.137	5,77	306.308,22 €	0,96
Ausbildungsverkehr ***	-5.757	-1,51	-226.029	-0,96	-172.839,73 €	-0,93
<b>Gesamt</b>	<b>-815.0393</b>	<b>-11,57</b>	<b>733.995</b>	<b>1,08</b>	<b>226.981,13 €</b>	<b>0,30</b>

## AUSGABEN IN 2018

Ausgaben in €	2015	2016	2017	2018
<b>1. Ausgaben Geschäftsbetrieb und Finanzplan der AVV-GmbH</b>	<b>2.335.846,61 €</b>	<b>2.550.738,73 €</b>	<b>2.890.436,89 €</b>	<b>2.808.120,26 €</b>
Gesamt Stadt Augsburg	934.338,64 €	1.020.295,49 €	1.156.174,76 €	1.123.248,10 €
Gesamt Landkreis Augsburg	807.502,17 €	881.790,38 €	999.224,03 €	970.767,17 €
Landkreis Aichach-Friedberg	471.140,27 €	514.484,00 €	583.001,12 €	566.397,86 €
Landkreis Dillingen a.d. Donau	122.865,53 €	134.168,86 €	152.036,98 €	147.707,13 €
<b>2. Finanzierung des AVV-Regionalbusverkehrs*</b>	<b>12.365.603,32 €</b>	<b>4.341.354,52 €</b>	<b>13.799.371,86 €</b>	<b>12.806.968,40 €</b>
Stadt Augsburg Gesamt	2.497.153,22 €	627.799,26 €	2.801.272,48 €	2.599.814,59 €
Landkreis Augsburg Gesamt	5.219.672,81 €	1.859.002,38 €	5.823.334,94 €	5.404.540,66 €
Landkreis Aichach-Friedberg Gesamt	4.464.597,15 €	1.814.829,03 €	4.967.773,86 €	4.610.508,62 €
Landkreis Dillingen a.d. Donau Gesamt	184.180,14 €	39.723,85 €	206.990,58 €	192.104,53 €
<b>3. Gesamtverlust</b>	<b>14.701.449,93 €</b>	<b>6.892.093,25 €* </b>	<b>16.689.808,75 €</b>	<b>15.615.088,66 €</b>
Stadt Augsburg Gesamt	3.431.491,86 €	1.648.094,75 €	3.957.447,24 €	3.723.062,69 €
Landkreis Augsburg Gesamt	6.027.174,98 €	2.740.792,76 €	6.822.558,97 €	6.375.307,83 €
Landkreis Aichach-Friedberg Gesamt	4.935.737,42 €	2.329.313,03 €	5.550.774,98 €	5.176.906,48 €
Landkreis Dillingen a.d. Donau Gesamt	307.045,67 €	173.892,71 €	359.027,56 €	339.811,66 €

\* Der niedrige Gesamtverlust 2016 ergibt sich aus hohen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.





# Impressum

## Herausgeber

Augsburger Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Prinzregentenstraße 2  
86150 Augsburg

Telefon: 0821/343 77-0  
info@avv-augsburg.de  
www.avv-augsburg.de

## Verantwortlich für den Inhalt

Olaf von Hoerschelmann, AVV-Geschäftsführer

## Druck

Das Druckhaus

## Konzeption, Redaktion, Gestaltung

IPS. Advertising

## Fotografie

LIGHTHOUSE | Stefan Mayr  
Fotografie & Fotoschule Augsburg  
Getty Images  
Adobe Stock  
Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben  
Stephan Reichl, Augsburg

# Für Langstreckler

Quer durchs AVV-Gebiet: mit dem  
neuen Mobil-Abo für 90 € im Monat.  
[www.avv-tarife.de](http://www.avv-tarife.de)



Die neuen Tarife des AVV.  
Mobilität einfach und fair.

**AVV**



Die neue Linie 100

## München näher an

Mit der Kurzstrecke  
Zentrum zum Bahnhof  
[www.augsburg.de/Linie100](http://www.augsburg.de/Linie100)

Wir machen den Augsburgern